

Deutsche Asset Management S.A.

DWS Türkei

Jahresbericht 2017

Fonds Luxemburger Rechts



Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland

Verkaufsprospekt, Verwaltungsreglement, „Wesentliche Anlegerinformationen“, Halbjahres- und Jahresberichte, Ausgabe- und Rücknahmepreise sind kostenlos bei der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Informationsstellen erhältlich.

Rücknahme- und Umtauschanträge können bei den deutschen Zahlstellen eingereicht werden. Sämtliche Zahlungen (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) werden durch die deutschen Zahlstellen an die Anleger ausgezahlt.

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Anteile sowie etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich im Internet unter www.dws.de veröffentlicht. Sofern in einzelnen Fällen eine Veröffentlichung in einer Tageszeitung oder im RESA (Recueil Electronique des Sociétés et Associations) in Luxemburg gesetzlich vorgeschrieben ist, erfolgt die Veröffentlichung in Deutschland im Bundesanzeiger.

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstellen für Deutschland sind:

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
D-60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
D-60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Inhalt

Jahresbericht 2017
vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

Aktienmärkte	4
Hinweise	6
Jahresbericht DWS Türkei	8
Vermögensaufstellung zum Jahresabschluss Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	12
Ergänzende Angaben Angaben zur Mitarbeitervergütung.....	18
Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365	20
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	25
Hinweise für Anleger in der Schweiz	28

Aktienmärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 31.12.2017

Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Regierungswechsel in den USA wirkten sich allerdings kaum belastend auf die gute Stimmung an den Aktienmärkten aus, da vor allem Erwartungen hinsichtlich positiver Effekte durch staatliche Investitionen und deutliche Steuersenkungen im Fokus der Investoren standen.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellenländer im Berichtszeitraum vor

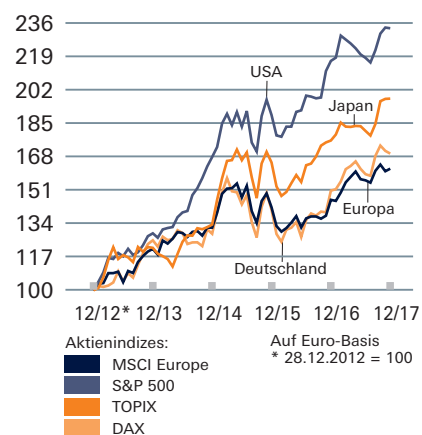
diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende Dezember 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 23,1% in US-Dollar (+8,8% in Euro).

Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 10,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit und ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten starke Konjunkturdaten in Europa. Zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten trugen neben soliden Unternehmensergebnissen unter anderem auch eine staatliche Unterstützung für italienische Banken und nicht zuletzt die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank bei, wenngleich diese eine Reduktion der Anleihekäufe ab 2018 ankündigte. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Einen Belastungsfaktor für die Exportwirtschaft stellte allerdings die Abschwächung des US-Dollar gegenüber dem Euro dar. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 12,5%.

Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die

Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen liegenden Unternehmensergebnisse für positive Impulse sorgen. Auch die Wachstumserwartungen nahmen zu, unterstützt von Hoffnungen auf die Durchsetzung wirtschaftspolitischer Maßnahmen und einer Steuerreform seitens des neuen US-Präsidenten. Auf Branchenebene betrachtet verzeichneten insbesondere einzelne Aktien aus dem Technologiebereich einen deutlichen Kursanstieg, während Titel aus weniger zyklischen Sektoren demgegenüber z. T. spürbar in ihrer Kursentwicklung zurückblieben.

Mögliche weitere Zinserhöhungen der US-amerikanischen Notenbank Fed sowie Bedenken hinsichtlich der zukünftigen US-Handels- und Außenpolitik stellten hingegen Unsicherheitsfaktoren dar, ebenso wie die Entwicklung des US-Dollar-Wechselkurses und der Energiepreise. Der Ölpreis überwand seine längerfristige Schwächephase und legte insbesondere im 2. Halbjahr 2017 spürbar zu, wovon auch die Aktien der im Bereich der Ölförderung tätigen Unternehmen profitieren konnten. Über den gesamten Berichtszeitraum bis Ende Dezember 2017 gesehen erzielten US-Aktien gemessen am S&P 500 einen Wertzuwachs von 21,8% auf US-Dollar-Basis (+7,7% in Euro).

Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt wies im Geschäftsjahr ebenfalls einen kräftigen Kursanstieg auf. Wesentliche Impulse kamen

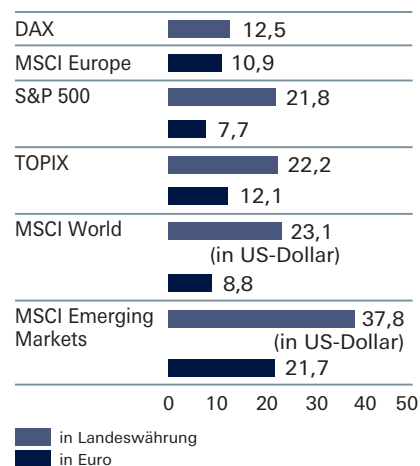
dabei von einer Verbesserung der Wachstumserwartungen und dem positiven Aktienmarktumfeld nach der US-Präsidentenschaftswahl. Die japanische Wirtschaft wuchs insgesamt weiter mit moderater Geschwindigkeit. Vorteilhaft wirkte sich auch die spürbare Abwertung des Yen aufgrund der Exportabhängigkeit vieler japanischer Unternehmen aus. Die japanische Notenbank hielt im Berichtszeitraum an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Japanische Aktien konnten gemessen am TOPIX-Index über die gesamten zwölf Monate gesehen um 22,2% in Landeswährung zulegen. In Euro gerechnet ergab sich aufgrund des schwächeren Yen jedoch lediglich ein Plus von 12,1%.

Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden Volkswirtschaften („Emerging Markets“) schlossen überwiegend an ihre positive Vorjahresentwicklung an und übertrafen diese insgesamt sogar deutlich. Der MSCI Emerging Markets-Index wertete in US-Dollar um 37,8% auf (+21,7% in Euro). Neben soliden Konjunkturdaten wirkte sich unter anderem auch eine Verbesserung von Wachstums- und Inflationserwartungen und eine Erholung der Rohstoffpreise vorteilhaft auf die Kursentwicklung vieler Aktien aus den Schwellenländern aus. Begünstigt wurde das Interesse der Anleger zudem durch die relativ gemäßigte Geschwindigkeit der Leitzinserhöhungen seitens der US-Notenbank, verbunden mit einer Schwäche des US-Dollar und einer Abnahme

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
 Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
 USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
 Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

der Ängste vor einem stärkeren Protektionismus. Einen Belastungsfaktor stellten allerdings zwischenzeitlich immer wieder politische Entwicklungen wie beispielsweise in Brasilien dar.

Rückgang der Konjunktursorgen in China

In China traten die Sorgen hinsichtlich einer stärkeren Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hintergrund. Die Konjunkturdaten deuteten auf eine solide Entwicklung der chinesischen Wirtschaft hin, wenngleich die Wachstumsdynamik in den letzten Jahren insgesamt etwas abgenommen hat. Auch die positive Entwicklung der Unternehmensgewinne begünstigte den Kursanstieg chinesischer Aktien im Berichtszeitraum.

Hinweise

Für den in diesem Bericht genannten Fonds gilt das Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z. B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. Dezember 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z. B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)" hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenKG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Jahresbericht

DWS Türkei

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

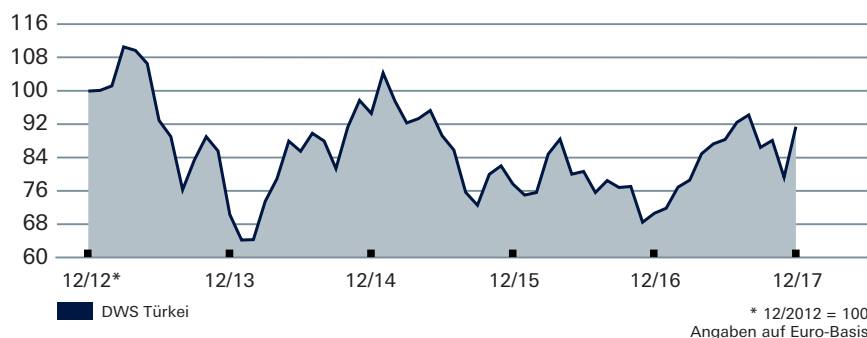
Ziel der Anlagepolitik ist es, im Rahmen einer selektiven Branchen- und Einzeltitelauswahl einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (MSCI Turkey IMI Top 20 Group Entity 10-40) zu erzielen. Um dies zu erreichen, investiert der Fonds vor allem in Aktien von Emittenten mit Sitz oder Börsennotierung in der Türkei. Das Management favorisiert große, mittlere und kleinere türkische Aktien.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2017 legte der türkische Aktienmarkt deutlich zu und bot günstige Rahmenbedingungen für das Fondsmanagement. Die türkische Wirtschaft entwickelte sich angesichts des anhaltenden Abwertungstrends der Türkischen Lira viel besser, als Analysten erwartet hatten. Von der deutlichen Schwäche der Währung profitierten besonders Exporteure und der Tourismussektor. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 29,3% je Anteil (nach BVI-Methode); damit übertraf das Management die Benchmark MSCI Turkey IMI Top 20 Group Entity 10-40 mit einem Wertanstieg von 26,3% (jeweils in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Aufgrund der Schwäche der Türkischen Lira an den internationalen Devisenmärkten u.a. gegenüber dem Euro sowie dem US Dollar sind Unternehmen mit hoher Verschuldung in Fremdwährungen nach wie

DWS TÜRKEI
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2017

DWS Türkei vs. Vergleichsindex
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0209404259	29,3%	-3,4%	-8,5%
MSCI Turkey IMI Top 20 Group Entity 10-40	26,3%	-8,0%	-7,1%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2017

Angaben auf Euro-Basis

vor deutlich untergewichtet worden, was vorteilhaft für das Anlageergebnis war.

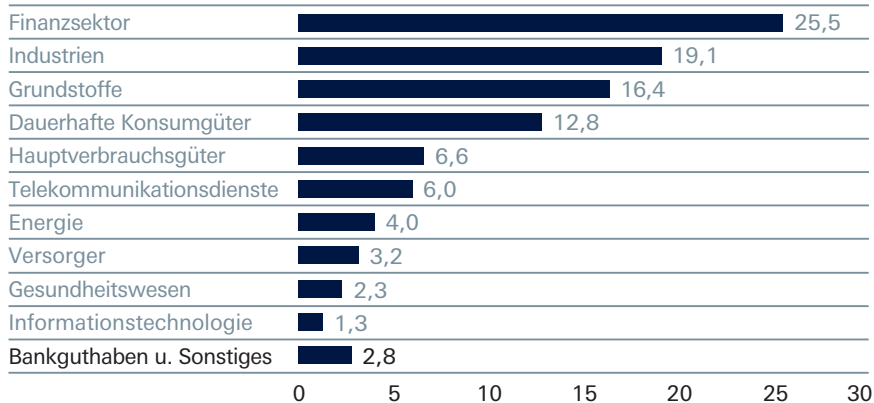
Branchenmäßig bestand nach wie vor ein Anlageschwerpunkt in Aktien des Finanzsektors, die besonders deutlich zum Anlageerfolg gegenüber dem Vergleichsindex beigetragen haben. Milliarden schwere staatliche Kreditgarantien für kleine und mittlere Unternehmen belebten das Kreditgeschäft deutlich und waren die Basis für die überdurchschnittliche Kursentwicklung der Finanzinstitute.

Von Steuererleichterungen beispielsweise durch Aussetzung einer Luxussteuer konnten insbesondere Möbelhersteller profitieren. Im Portfolio zählte zudem die einzige börsennotierte Hospitalkette Lokman Hekim zu den Top-Performern. Das Unternehmen profitierte von der Phantasie weiterer Börsengänge konkurrierender Unternehmen mit höherer Bewertung. Das Engagement in Turkcell entwickelte sich weit überdurchschnittlich. Basis hierfür war die Lösung der langjährigen Eigentümerproblematik; der positivere Unternehmensausblick dank neuer strategischer Ausrichtung und die attraktive Dividende förderten den Kursanstieg.

Das in der Goldförderung tätige Unternehmen Koza Altin Isletmeleri konnte unter anderem von dem stärkeren Goldpreis und zugleich von der schwächeren Lira profitieren.

DWS TÜRKEI Anlageschwerpunkte nach Sektoren

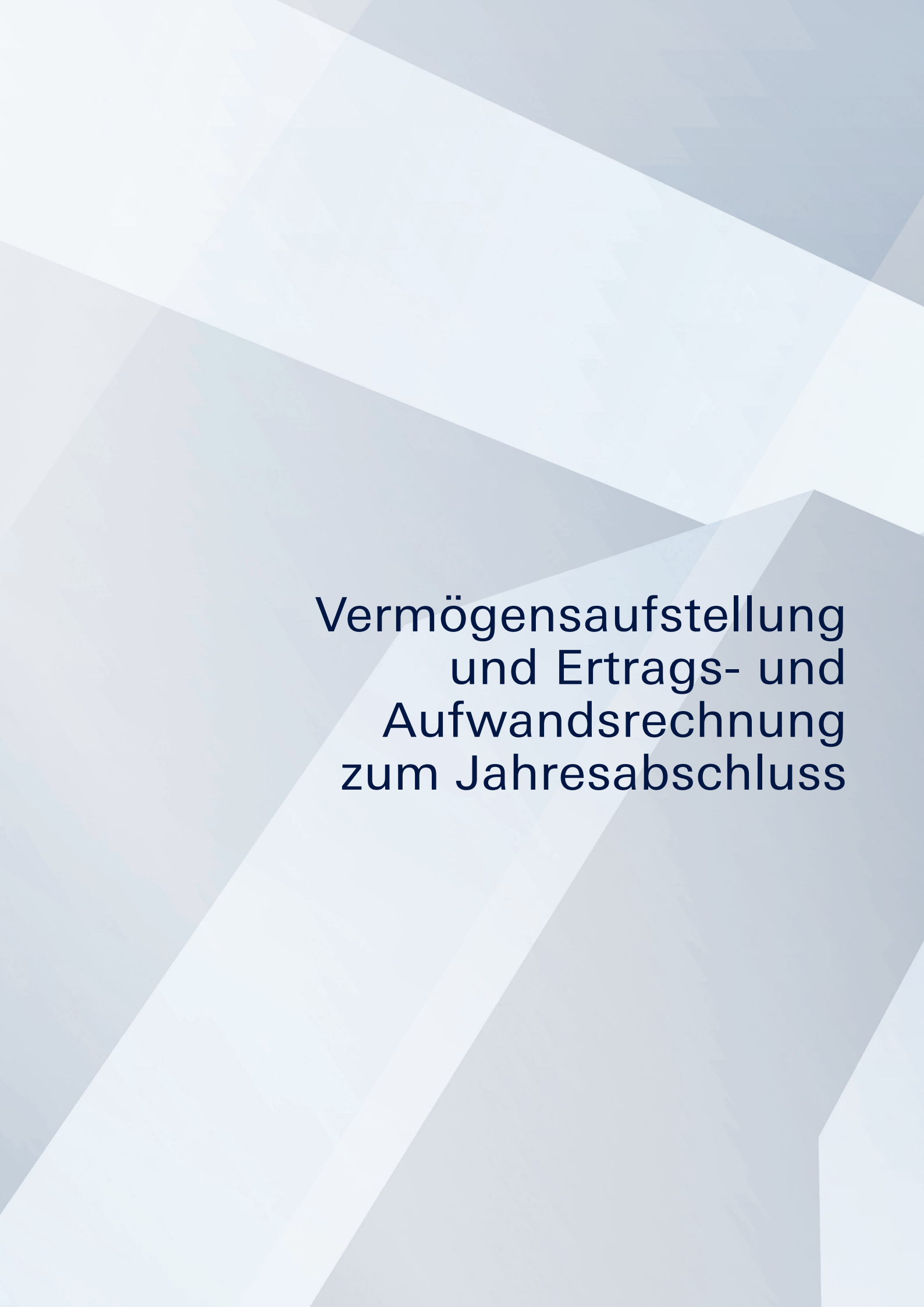
Aktien: 97,2%



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens

Stand: 31.12.2017

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.



Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresabschluss

Jahresabschluss

DWS Türkei

Vermögensaufstellung zum 31.12.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						29 509 839,98	95,94	
Aktien								
DP Eurasia (NL0012328801)	Stück	130 000	220 000	90 000	GBP	2,1175	310 203,97	1,01
Akbank Bear. (TRAAKBNK91N6)	Stück	825 000	425 000	300 000	TRY	9,7800	1 787 082,77	5,81
Aksa Enerji Uretim (TREAKSNO0011)	Stück	400 000	899 000	500 000	TRY	4,1400	366 785,53	1,19
Anadolu Efes Biracilik Malt ve Gida (TRAEFES91A9)	Stück	75 000	217 000	143 000	TRY	24,3000	403 663,43	1,31
Anadolu Hayat Emeklilik (TRAANHYT91O3)	Stück	1 130			TRY	7,6900	1 924,67	0,01
Arcelik (TRAAARCLK91H5)	Stück	115 000	215 000	100 000	TRY	21,1400	538 461,54	1,75
Aselsan Elektronik (TRAASELS91H2)	Stück	75 000	74 000	214 000	TRY	31,3800	521 274,00	1,69
Avivasa Emeklilik ve Hayat (TRECUEHE00018)	Stück	1 000			TRY	17,8700	3 958,01	0,01
Aygaz (TRAAAYGAZ91E0)	Stück	150 000	245 000	170 000	TRY	15,8600	526 921,97	1,71
Bagfas Bandirma Gubre Fabrik (TRABAGFS91E2)	Stück	65 000	65 000		TRY	10,6000	152 605,82	0,50
Cemtas Celik Makina (TRACEMTS91G6)	Stück	1 000	175 000	174 000	TRY	4,0700	901,46	0,00
Coca Cola Icecek Ci.C (TRECOLA00011)	Stück	85 000	35 000	40 000	TRY	34,3800	647 256,86	2,10
Dogtas Kelebek Mobilya Sanayi ve Ticaret (TRAKLBMO91C0)	Stück	350 000	400 000	50 000	TRY	3,6000	279 075,95	0,91
Emlak Konut Gayrimenkul Yatirim Ortakligi (TREGYO00017)	Stück	1 000	1 800 000	2 399 000	TRY	2,8200	624,60	0,00
Enka Insaat Bear. (TREENKA00011)	Stück	1 000	522 809	522 809	TRY	5,8900	1 304,57	0,00
Eregli Demir Ve Celik Fabrikalari Turk (TRAEREG91G3)	Stück	690 000	215 000	1 025 000	TRY	9,8900	1 511 462,05	4,91
Ford Otomotiv (TRAOTOSN91H6)	Stück	72 500		127 500	TRY	60,5000	971 505,46	3,16
Haci Omer Sabanci Holding (TRASAHOL91Q5)	Stück	225 000	190 000	340 000	TRY	11,0300	549 679,95	1,79
HALK Gayrimenkul REIT (TREHLGY00016)	Stück	1 000	778 480	777 480	TRY	0,9600	212,63	0,00
Is Gayrimenkul Yatirim Ortakligi (TRAISGYO91Q3)	Stück	1 000	249 075	548 075	TRY	1,3600	301,22	0,00
Iskenderun Demir ve Celik (TREISDC00020)	Stück	1 000	480 000	779 000	TRY	5,2500	1 162,82	0,00
Kardemir Karabuk Demir D (TRAKRDMR91G7)	Stück	1 000		1 099 000	TRY	3,2000	708,76	0,00
Katmerciler Arac Ustu Ekipman Sanayi ve Ticaret (TREKTMR00015)	Stück	75 000	136 500	61 500	TRY	12,0000	199 339,96	0,65
Koc Holding (TRAKCHOL91Q8)	Stück	250 000	145 000	195 000	TRY	18,3500	1 016 080,09	3,30
Kordsa Sabanci Dupont Endustiyel Iplik Kord Bezi (TRAKORDS91B2)	Stück	100 000	99 000		TRY	7,6500	169 438,97	0,55
Koza Altin Isletmeleri (TREKQAL00014)	Stück	130 000	310 000	180 000	TRY	38,4600	1 107 399,94	3,60
Koza Anadolu Metal Madencilik Isletmeleri (TREKOZA00014)	Stück	350 000	475 000	125 000	TRY	6,4900	503 111,92	1,64
Lokman Hekim Engur.Saglik Tur.Egitim Hizm.Inaat T. (TRELKMH00013) ³⁾	Stück	525 000	250 000	325 000	TRY	5,9800	695 364,24	2,26
Mavi Giyim Sanayi ve Ticaret (TREMMAV100037)	Stück	25 000	41 401	16 401	TRY	55,7500	308 700,08	1,00
Migros Ticaret (TREMGT100012)	Stück	1 000	87 424	86 424	TRY	27,3800	6 064,36	0,02
Net Holding (TRANHOL91Q6)	Stück	600 000	600 000		TRY	2,1800	289 707,41	0,94
ODAS Elektrik Uretim Sanayi (TREODAS00014)	Stück	75 298	748 298	748 000	TRY	5,9400	99 065,34	0,32
Orge Enerji Elektrik Taahhut (TREGEO00011)	Stück	125 000	320 000	195 000	TRY	10,0300	277 691,64	0,90
Otokar Otomotiv ve Savunma Sanayi (TRAOTKAR91H3)	Stück	2 500	5 900	3 500	TRY	123,0000	68 107,82	0,22
Ozak Gayrimenkul Yatirim Ortakligi REIT (TREQZAK00014)	Stück	19 302	760 000	2 040 698	TRY	2,3200	9 918,41	0,03
Petkim Petrokimya Holding (TRAPETKM91E0)	Stück	900 000	600 000	400 000	TRY	7,7200	1 538 904,52	5,00
Soda (TRASODAS91E5)	Stück	200 000	299 000	667 181	TRY	5,0400	223 260,76	0,73
Tat Konserve (TRATATKS91A5)	Stück	1 000			TRY	5,2900	1 171,68	0,00
TAV Havalimanlari Holding (TRETAVH00018)	Stück	230 000	202 500	282 500	TRY	21,8600	1 113 601,63	3,62
Tekfen Holding (TRET KHO00012)	Stück	1 000	209 000	358 000	TRY	16,7200	3 703,29	0,01
Torunlar Gayrimenkul Yatirim Ortakligi (TRET RGY00018)	Stück	1 999	999	499 000	TRY	3,3600	1 487,66	0,00
Trakya Cam (TRATRKCM91F7)	Stück	225 000	118 010	143 010	TRY	4,5600	227 247,56	0,74
Tuerk Otomobil Fabrikasi Bear. E (TRATOASO91H3)	Stück	150 000	15 000	100 000	TRY	32,3400	1 074 442,40	3,49
Tupras Turkiye Petrol Rafineleri (TRATUPRS91E8)	Stück	45 000	1 500	21 500	TRY	122,0000	1 215 973,78	3,95
Turk Hava Yollari (TRATHYAO91M5)	Stück	395 000	550 000	905 000	TRY	15,6700	1 370 938,45	4,46
Turk Telekomunikasyon (TRETTLK00013)	Stück	425 000	724 000	599 000	TRY	6,4200	604 332,32	1,96
Turk Traktor ve Ziraat Makineleri (TRETTRK00010)	Stück	100	10 000	27 400	TRY	75,8500	1 679,99	0,01
Turkcell Iletisim Hizmetleri (TRATCELL91M1)	Stück	375 000	788 278	414 278	TRY	15,1200	1 255 841,77	4,08
Turkiye Garanti Bankasi (TRAGARAN91N1)	Stück	900 000	175 000	725 000	TRY	10,6700	2 126 957,41	6,92
Turkiye Halk Bankasi (TRET HAL00019)	Stück	100 000		375 000	TRY	10,6900	236 771,58	0,77
Turkiye Is Bankasi C (TRAISTR91N2)	Stück	600 000	200 000	600 000	TRY	7,0100	931 582,09	3,03
Turkiye Sinai Kalkinma Bankasi (TRATSKBV91N0)	Stück	1 000	119 512	818 512	TRY	1,4600	323,37	0,00
Turkiye Sise ve Cam Fabrikalari (TRASISEW91Q3)	Stück	274 390	447 187	174 000	TRY	4,7000	285 639,33	0,93
Turkiye Vakiflar Bankasi (TREVKFB00019)	Stück	950 000	1 299 000	350 000	TRY	6,6700	1 403 464,09	4,56
Ulker Gida Bear. (TRELKRO0015)	Stück	225 000	155 000	270 000	TRY	19,5900	976 267,47	3,17
Ulusoy Elektrik Imalat Taahhut ve Ticaret (TREULET00014)	Stück	37 500	85 000	157 500	TRY	18,5800	154 322,35	0,50
Yapi Ve Kredi Bankasi (TRAYKBNK91N6)	Stück	825 000	150 000	1 075 000	TRY	4,3500	794 868,10	2,58
Yatak Ve Yorgan Sanayi (TRAYATAS91B4)	Stück	1 000	150 000	399 000	TRY	27,7000	6 135,24	0,02
Yazicilar Hldg Bear. (TRAYAZIC91Q6)	Stück	121 986	206 986	185 000	TRY	23,4600	633 854,92	2,06

DWS Türkei

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Nicht notierte Wertpapiere						399 565,88	1,30
Aktien							
Kron Telekomunikasyon Hizmetleri (TREKRON00014) . . .	Stück	100 000	110 000	10 000	TRY 18,0400	399 565,88	1,30
Summe Wertpapiervermögen						29 909 405,86	97,24
Bankguthaben						1 067 735,47	3,47
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	365 185,65			% 100	365 185,65	1,19
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	34,98			% 100	34,98	0,00
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Türkische Lira	TRY	3 171 751,21			% 100	702 507,52	2,28
US Dollar	USD	8,77			% 100	7,32	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						1 428,16	0,00
Sonstige Ansprüche	EUR	1 428,16			% 100	1 428,16	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	EUR	29 353,29			% 100	29 353,29	0,10
Summe der Vermögensgegenstände ¹⁾						31 007 922,78	100,82
Sonstige Verbindlichkeiten						-215 253,27	-0,70
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-210 922,44			% 100	-210 922,44	-0,69
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-4 330,83			% 100	-4 330,83	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	EUR	-35 429,88			% 100	-35 429,88	-0,11
Fondsvermögen						30 757 239,63	100,00
Anteilwert						208,85	
Umlaufende Anteile						147 268,466	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Zusammensetzung des Referenzportfolios (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

MSCI TURKEY IMI TOP 20 GROUP ENTITY 10-40 Net Index

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko (gem. CSSF-Rundschreiben 11/512)

kleinster potenzieller Risikobetrag %	89,955
größter potenzieller Risikobetrag %	106,232
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	98,351

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **relativen Value at Risk Ansatz** im Sinne des CSSF-Rundschreibens 11/512 an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 0,0, wobei zur Berechnung die Summe der Nominalbeträge der Derivate in Relation zum Fondsvermögen gesetzt wurde (Nominalwertmethode).

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure gem. Punkt 40 a) der „Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds und anderen OGAW-Themen“ der European Securities and Markets Authority (ESMA) belief sich zum Berichtsstichtag unter Zugrundelegung einer Bruttobetachtung auf EUR 0,00.

DWS Türkei

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
Lokman Hekim Engur.Saglik Tur.Egitim Hizm.Inaat T.	Stück 200 000		264 900,66	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			264 900,66	264 900,66

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

J.P. Morgan Securities PLC

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten	EUR	279 357,87
davon:		
Aktien	EUR	253 951,74
Sonstige	EUR	25 406,13

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.12.2017

Britische Pfund	GBP	0,887400 = EUR	1
Türkische Lira	TRY	4,514900 = EUR	1
US Dollar	USD	1,198250 = EUR	1

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilswerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank Luxemburg als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

- 1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
- 3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				Gersan Elektrik Ticaret ve Sanayi (TREGRE00017)			
Aktien				(TRAGOODY91E9)			
BIM Birlesik Magazalar Bear. (TREBIMM00018)	Stück		60 000	Gubre Fabrikalari (TRAGUBRF91E2)	Stück	224 000	374 000
Bizim Toptan Satis Magazalari (TREBZMT00017)	Stück	114 500	174 500	Gunes Sigorta (TRAGUSGR91O3)	Stück	750 000	750 000
Celebi Hava Servisi (TRACLEB191M5)	Stück	30 000	30 000	Klimasan Klima Ve Ticaret (TRAKLMSN91H5)	Stück	150 000	200 000
Cimsa Cimento (TRACIMSA91F9)	Stück	19 000	20 000	Logo Yazilim Sanayi Ve Ticaret (TRALOGOW91U2)	Stück	7 500	22 500
Cuhadaroglu Metal Sanayi Ve Pazarlama Cl.B (TRECUIHA00016)	Stück	775 000	775 000	Mardin Cimento (TRAMRDIN91F2)	Stück	325 000	325 000
Datagate Bilgisayar Malzemeleri ve Ticaret (TREDGTE00010)	Stück		550 000	Pegasus Hava Tasimaciligi (TREPEGS00016)	Stück	107 500	107 500
Deva Holding (TRADEVAV91E2)	Stück		375 000	Tukas Gida Sanayi Ve Ticaret (TRATUKAS91A3)	Stück		1 000
DO & CO (AT0000818802)	Stück	1 000	9 560	Türmosan Motor Ve Traktör Sanayi (TRETUMO00011)	Stück	199 000	200 000
Ege Endustri Ve Ticaret (TRAEGEEN91H5)	Stück	3 000	3 000	Vestel Elektronik (TRAVESTL91H6)	Stück		1 000
EGE Seramik Sanayi Ve Ticaret (TRAEGSER91F0)	Stück	525 000	525 000				

DWS Türkei

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet	Volumen in 1000
Gattung: Ozak Gayrimenkul Yatirim Ortakligi REIT (TREQZAK00014), Aselsan Elektronik (TRAASELS91H2), Cemtas Celik Makina (TRACEMTS91G6), Cuhadaroglu Metal Sanayi Ve Pazarlama Cl.B (TRECUIHA00016), Deva Holding (TRADEVAVW91E2), Good Year Lastikleri (TRAGOODY91E9), Gubre Fabrikalari (TRAGUBRF91E2), Gunes Sigorta (TRAGUSGR91O3), Is Gayrimenkul Yatirim Ortakligi (TRAISSGYO91Q3), Iskenderun Demir ve Celik (TREISDC00020), Kardemir Karabuk Demir D (TRAKRDMR91G7), Katmerciler Arac Ustu Ekipman Sanayi ve Ticaret (TREKTMR00015), Koza Altin Isletmeleri (TREKOAL00014), Logo Yazilim Sanayi Ve Ticaret (TRALOGOW91U2), Lokman Hekim Engur.Saglik Tur.Egitim Hizm.Inaat T. (TRELKMH00013), ODAS Elektrik Uretim Sanayi (TREDAS00014), Tümosan Motor Ve Traktör Sanayi (TRETUM00011), Turk Hava Yollari (TRATHYAO91M5), Türkiye Is Bankasi C (TRAISTR91N2), Ulusoy Elektrik Imalat Taahhut ve Ticaret (TREULET00014), Yapi Ve Kredi Bankasi (TRAYKBNK91N6), Yazicilar Hldg Bear. (TRAYAZIC91Q6)	EUR 14 821

DWS Türkei

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

I. Erträge

1. Dividenden (vor Quellensteuer)	EUR	932 207,08
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)	EUR	21,62
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	62 785,64
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	62 785,64
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-129 307,08
5. Sonstige Erträge	EUR	688,76
Summe der Erträge	EUR	866 396,02

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen	EUR	-1 732,23
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-713 304,97
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-563 403,30
erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-149 901,67
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-38 912,31
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-25 114,09
Taxe d'Abonnement	EUR	-13 798,22
Summe der Aufwendungen	EUR	-753 949,51

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR 112 446,51

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	3 132 386,20
2. Realisierte Verluste	EUR	-2 689 002,67
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	443 383,53

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 555 830,04

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 243 168,06
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	4 985 249,92

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 8 228 417,98

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR 8 784 248,02

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 2,05% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,48% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,092% des durchschnittlichen Fondsvolumens an.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 107 668,43.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,47 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 1 189 764,20.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	33 565 121,11
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-11 800 020,76
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	11 018 796,08
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-22 818 816,84
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	207 891,26
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	8 784 248,02
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 243 168,06
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	4 985 249,92

II. Wert des Fondsvermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR 30 757 239,63

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich) EUR 3 132 386,20

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	3 131 635,46
Devisen(termin)geschäften	EUR	750,74

Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich) EUR -2 689 002,67

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-2 444 422,47
Devisen(termin)geschäften	EUR	-244 580,20

Nettoveränderung der nichtrealisierten

Gewinne/Verluste EUR 8 228 417,98

aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	8 228 417,98

Angaben zur Ertragsverwendung *

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	30 757 239,63	208,85
2016	33 565 121,11	161,49
2015	47 246 567,98	177,52



Ergänzende Angaben

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management S.A. („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variabler Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtpformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

¹ Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen (in seiner jeweils gültigen Fassung) in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschubung.

Quantitative Vergütungsinformationen Deutsche Asset Management S.A. für 2017 ²

Personalbestand im Jahresdurchschnitt	134
Gesamtvergütung ³	EUR 14.673.287
feste Vergütung	EUR 12.824.962
variable Vergütung	EUR 1.848.325
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ⁴	EUR 1.099.766
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger ⁵	EUR 270.697
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 217.594

² Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

³ Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend der Definition in den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der ESMA, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

⁴ Geschäftsleiter sind die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

⁵ Über die Geschäftsleiter hinaus wurden zwei weitere Risikoträger / Personen in der gleichen Einkommensstufe identifiziert. Sofern Risikoträger ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. In dem o.g. Betrag sind EUR 30.066 enthalten, die durch andere Konzerngesellschaften gezahlt wurden.

DWS Türkei

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	264 900,66	-	-
in % des Fondsvermögens	0,86	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	J.P. Morgan Securities PLC		
Bruttovolumen offene Geschäfte	264 900,66		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
3. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Türkei

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	264 900,66	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	-	-	-
Aktien	253 951,74	-	-
Sonstige	25 406,13	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Türkei

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	EUR; USD	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	279 357,87	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	47 478,50	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	31 651,90	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	264 900,66	
Anteil	0,89	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	Altarea S.C.A.	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 268,45	
2. Name	Business et Decision	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 264,32	

DWS Türkei

3. Name	Barco N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 259,85		
4. Name	Stabilus S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 259,82		
5. Name	Grupo Catalana Occidente S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 259,51		
6. Name	Papeles y Cartones de Europa S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 258,70		
7. Name	GL Events S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 251,90		
8. Name	Liberbank S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 240,35		
9. Name	Cie Automotive S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 231,01		
10. Name	United International Enterprises Ltd (UIE)		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	25 223,92		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Türkei

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/
Kontoführer

1	-	-
---	---	---

1. Name

Bank of New York		
------------------	--	--

verwahrter Betrag absolut

279 357,87		
------------	--	--



KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
Email: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
DWS Türkei
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Türkei („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2017, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds zum 31. Dezember 2017 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code“) zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschluss-erstellungprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d’Entreprises agréé“ auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d’Entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 3. April 2018

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz

Deutsche Asset Management Schweiz AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz

Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente

Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

**Verwaltungsgesellschaft, Zentralverwaltung,
Transferstelle, Registerstelle und
Hauptvertriebsstelle**

Deutsche Asset Management S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2017: 285,7 Mio. Euro
vor Gewinnverwendung

Aufsichtsrat

Holger Naumann
Vorsitzender
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Nathalie Bausch (bis zum 31.1.2018)
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Yves Dermaux (seit dem 1.7.2017)
Deutsche Bank AG,
London

Marzio Hug (bis zum 30.6.2017)
Deutsche Bank AG,
London

Stefan Kreuzkamp
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand

Manfred Bauer (seit dem 1.6.2017)
Vorsitzender
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Nathalie Bausch (seit dem 1.2.2018)
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dirk Bruckmann (bis zum 31.5.2017)
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Ralf Rauch
Deutsche Asset Management
Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Martin Schönefeld (bis zum 30.6.2017)
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Barbara Schots
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Fondsmanager

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
Mainzer Landstraße 11-17
D-60329 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Deutsche Asset Management S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00